

Protokoll der 28. Sitzung des Steuerungsorgans e-geo.ch			
Traktandenliste		Protokoll	
1) Ouverture, salutations	Gubler	Erstellt	16.12.2009
2) Procès-verbal de la séance du 28 août*		Ergänzt	
a) Suivi des affaires en suspens*		Genehmigt	27.01.2010
b) Infos sur la séance « virtuelle » du 5 novembre			
3) Informations des partenaires et du centre opérationnel	Bureau / Sonney		
4) Fixation des dates des séances 2010	Sonney		
5) Présentation des travaux : « Nouvelle organisation »	Hösli		
6) Présentation discussion et approbation du projet monitoring*	Baumann		
7) Présentation de « Geowebdienste des Kantons »	Hösli		
8) Fragenkatalog zum Geodatenportal*	Sonney		
a) Décisions sur le lancement du projet de géoportail national			
b) Présentation des infrastructures possibles			
c) Suite à donner			
9) Thèmes des Newsletters 2010	Sonney		
10) Rapport annuel 2009			
a) organisation du rapport			
b) contenu / délais			
11) Forums e-geo.ch			
a) Retour sur le forum de Berne			
b) Infos de geoprotecta			
12) GIS/SIT 2010			
a) Bloc de présentation*	Tous		
b) Stand commun			
13) Infos des membres	Tous		
14) Divers	Tous		
Ort	swisstopo Sitzungszimmer Matterhorn	Teilnehmer	E. Gubler (Leitung), A. Buogo, Ch. Gees, F. Grin, O. Hiestand, P. Jordan, J. Kaufmann, B. Künzler, T. Klingl, R. Oggier, W. Tietz, R. Sonney
Datum	16. Dezember 2009	Entschuldigt	J.Ph. Amstein, R. Baumann, Th. Hösli
Zeit	9.20 – 12.40 Uhr	Protokoll	L. Lätt

Nr		Verantwortlich	Termin
1	Ouverture, salutations Erich Gubler begrüsst die Anwesenden zur 28. e-geo.ch Steuerungsorgansitzung.		
2	Procès-verbal de la séance du 28 août* Das bereits über doodle genehmigte Protokoll wird formell genehmigt		
2b	Infos sur la séance « virtuelle » du 5 novembre Die Sitzung wurde abgesagt, da Th. Hösli nicht bereit war für die Präsentation der kantonalen Organisation. Die Abstimmung über den Aktionsplan per Doodle hat gut funktioniert.		
3	Information der Partner Bund / GKG-Sitzung vom 9. Dezember (A. Buogo) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Status-Überblick geo.admin.ch (Beta-Version steht bereits, wird bis Ende 		

	<p>Jahr bereinigt).</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsentation von Frau H. Gollin, BAR bzgl. Archivierung von Geodaten – Bewertungsgrundsätze -> Es soll eine gemeinsame Stellungnahme der für Geobasisdaten zuständigen Bundesämter geben, die dann in der nächsten GKG-Sitzung abgeglichen wird. Konferenz der Archivdirektoren soll auch einbezogen werden. ▪ Zusammenarbeit SOGI-GKG (E. Gubler, Th. Glatthard) -> Die GKG soll sich als A-Mitglied zum neuen Strategiepapier äussern. Verbindung zu eCH und eGov. ▪ Informationen Anpassung GeolV und neue Gebührenverordnung swisstopo: Der Bundesrat hat die Bildung einer interdepartementalen Arbeitsgruppe beauftragt, welche Möglichkeiten bzgl. einer Free Access Lösung für Bundesgeodaten suchen soll. -> Die Arbeitsgruppe wird unterstützt durch BAFU und Meteoschweiz. Auch GKG-Mitglieder werden sich engagieren. Grossbritannien, Norwegen und Dänemark haben bereits eine Free Access Lösung. ▪ Informationen über e-geo.ch (Forum 2009, IKGEO) und KOGIS (Ist-Zustand geocat.ch, Leitfaden für die Umsetzung des GeolG im Bereich der Geobasisdaten des Bundesrechts). <p>SOGI (E. Gubler) Die SOGI befindet sich seit mehreren Jahren in Strategiefindungsprozess. In den letzten Wochen wurden die A-Mitglieder besucht und das Portfolio ausgeteilt. -> Die Mitglieder sollen sagen, was ihnen für die SOGI wichtig ist, was sie von ihr erwarten und was sie ihnen wert ist. Neben der GKG wurden auch die KKV, Geosuisse und swiss engineering besucht. Zudem will die SOGI noch mit Strom-, Abwasser, Gas/Wasser-Wirtschaft und KKGE Kontakt aufnehmen. Beschäftigung mit Vorbereitung GIS/SIT 2010. Die eingegangenen Abstracts werden von Fachleuten reviewed, nur die Hälfte der Vorträge kann präsentiert werden.</p> <p>KKGEO (R. Oggier): Workshop bzgl. Organisation IKGEO. Es gibt diesbezüglich einen grossen Erklärungsbedarf bei den Mitgliedern.</p> <p>Geschäftsstelle (R. Sonney) Es gab zwei Sitzungen des e-geo.ch Büros am 26. Oktober und 3. Dezember, die Protokolle sind auf www.e-geo.ch abrufbar. Auf www.geocat.ch ist seit letzter Woche die neue Applikation aufgeschaltet. e-geo.ch Preis: Die Jury traf sich am 5. Oktober, die externen Jurymitglieder waren Christine Giger und Marc Riedo. Es gab 3 Kandidaturen für den Nachwuchs- und 6 für den Innovationspreis. Die Preise wurden am Forum vergeben.</p>		
<p>4</p>	<p>Sitzungsdaten 2010</p> <p>26.02.2010 Sitzung Nummer 29 12.05.2010 Sitzung Nummer 30 23.06.2010 Sitzung Nummer 31 26.08.2010 Sitzung Nummer 32 04.11.2010 Sitzung Nummer 33 10.12.2010 Sitzung Nummer 34</p>		
<p>5</p>	<p>Présentation des travaux „Nouvelle Organisation“</p> <p>O. Hiestand: An der letzten Sitzung wurde die Geschäftsordnung verabschiedet, nächste Woche findet wieder eine Sitzung statt. Es wurden zwei Briefe verabschiedet: Einer geht an die Verbände, die einen offiziellen Delegierten bestimmen müssen. Der Städteverband ist neu dabei. Der 2. Brief geht an die Kantone, die eine Stelle bestimmen sollen, welche zuständig ist für die Anliegen von IKGEO.</p>		

	Finanzierung für nächstes Jahr problematisch, da die Budgets schon gemacht sind. Die Geschäftsstelle ist noch nicht besetzt. Ev. Mandatslösung.		
6	<p>Projekt Monitoring: Präsentation, Diskussion und Genehmigung</p> <p>Präsentation des Projekts: P. Jordan: Einerseits muss bekannt sein, welche Ansprüche die Verwaltung an eine NGDI stellt. Die nationale Geodateninfrastruktur soll aber auch die Privatwirtschaft einbeziehen. Wir müssen deshalb die Bedürfnisse der Privatwirtschaft besser erfassen. Bringt die NGDI der Schweizer Wirtschaft einen Mehrwert. Die Prozesse, die in der Verwaltung bereits laufen, sollen durch das Projekt nicht eingeschränkt oder geändert werden. Die Finanzierung des Projekts steht noch aus, der Bund wird es mitfinanzieren, wenn sich auch andere beteiligen. Die Gruppe hat sich noch nicht zu einer richtigen Arbeitssitzung getroffen. Das Konzept muss noch ausgearbeitet werden.</p> <p>Diskussion: W. Tietz: Die Berechnung des quantitativen Nutzens ist problematisch, wenn dieser nicht bei der eigenen Geschäftsstelle sondern ausserhalb gewonnen wird. Auf www.egovernment.ch gibt es eine interessante Studie/Modell zum <i>qualitativen</i> Nutzen. R. Oggier: Das Papier wird schlecht verstanden. Was ist beispielsweise ein Zustandsmonitoring? -> Zustandsmonitoring als regelmässige Bestandesaufnahme (NGDI-Barometer). P. Jordan: Es besteht ein Bedürfnis nach Geoinformation, es gibt weite Kreise von Leuten, die davon profitieren könnten und die NGDI noch gar nicht kennen. Das Potential zum Knowhowaufbau kann nicht beurteilt werden, solange die Bedürfnisse der Öffentlichkeit und Privatwirtschaft nicht klar sind. T. Klingl: Erwartung von der Privatwirtschaft, dass sie sich an ethische Grundsätze hält, zum Beispiel nicht Daten der Verwaltung nehmen und zweckentfremden. Konflikte zw. Bund und privatwirtschaftlichen Bedürfnissen müssen noch klarer aufgenommen werden. O. Hiestand: Eine klare Strategie von e-geo.ch, wie wir weiter kommen, fehlt etwas. Es gibt zwar gute Projekte wie dieses, aber wir sollten uns auch fragen, ob wir unsere Mittel richtig einsetzen. F. Grin: -> Ev. könnte das Projekt im Rahmen einer Dissertation bei den Hochschulen erarbeitet werden parallel zu unseren Bemühungen innerhalb des Steuerungsorgans. Man müsste schauen, wie man die Arbeiten aufteilt, ob es eine Masterarbeit oder Dissertation wäre oder nur ein Teil des Konzepts erarbeitet würde. Ev. Kontakt mit Ch. Giger. Publikation auf www.e-geo.ch. W. Tietz: Es handelt sich eigentlich um zwei verschiedene Projekte: Einerseits um die Messbarkeit des Nutzens als Voraussetzung zur wirtschaftlichen Unterstützung und andererseits um das eigentliche Projekt: <i>wie</i> wird die Wirtschaft unterstützt. Diese beiden Projekte müssten voneinander getrennt werden.</p> <p>Genehmigung Das Projekt wird mit drei Enthaltungen und ohne Gegenstimme genehmigt.</p>		
7	<p>Geowebdienste der Kantone -> Das Traktandum wird verschoben auf die nächste Sitzung.</p>	R. Sonney	26.02.10
8	<p>Fragenkatalog zum Geodatenportal</p> <p>Die Begleitgruppe hat zu den technischen Fragen Stellung genommen (s. Kap. 4.4. des Fragekatalogs), R. Sonney fasst die wichtigsten Ergebnisse zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Caching (Auf lokalem PC Informationen behalten und sie wieder verwenden können): Wird als notwendig erachtet. ▪ Harvesting (regelmässige Befragung der server bzgl. Neuerungen) ist ebenfalls wichtig ▪ Das Portal sollte auf einer existierenden technischen Infrastruktur basieren. Ob vom Bund oder Kantonen kann nicht Begleitgruppe sagen, dies 		

	<p>ist Aufgabe des Steuerungsorgans. Es müsste eine klare Aufstellung geben bzgl. Infrastruktur Kantone und Bund.</p> <p>Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stützen wir uns entsprechend der Empfehlung der Begleitgruppe auf eine existierende Infrastruktur? <p>-> W. Tietz: Bei einer Gesamtarchitektur gibt es immer Probleme bzgl. Finanzierung und Zuständigkeit. Es braucht eine neutrale Lösung, die gemeinsam finanziert werden muss.</p> <p>-> Der Ausschluss von Privaten hat Gründe, die in der Erfahrung liegen. Ausserdem gibt es bereits kantonale und Bundesinfrastrukturen, die zu 90% den Bedürfnissen entsprechen, weshalb also nochmals eine neue Infrastruktur schaffen. Eine private, externe Infrastruktur zu nehmen bedeutet auch langwierige Verfahren (Pflichtenheft, WTO etc.). (-> Ein Pflichtenheft braucht es sowieso, ist aber einfacher, wenn es einen Prototypen gibt).</p> <p>-> W. Tietz / T. Klingl: Man sollte die Option offen halten, eine öffentlich-rechtliche Institution zu beauftragen, ev. ein neues Gebilde zu schaffen, ähnlich wie switch. Die Führungsverantwortung bliebe nach wie vor beim Steuerungsorgan. W. Tietz klärt ab, wie die Rechtsform von switch aussieht. Ev. könnte man auch einen Prototypen auf einer bestehenden Infrastruktur starten und parallel ausschreiben.</p> <p>R. Sonney stellt einen Fragebogen bzgl. Geodatenportal-Infrastruktur bereit, der bis am 12. Januar von den Mitgliedern des Steuerungsorgans ergänzt werden kann. Der Fragekatalog soll dann vom Bund respektive den Kantonen ausgefüllt werden, damit das Steuerungsorgan auf Grundlage der Antworten entscheiden kann, welche Infrastruktur es bevorzugt. KKGeo wird bis 26. Februar einen möglichen Kanton vorschlagen, der als Infrastrukturbetreiber für den Piloten funktionieren könnte (nur auf Basis des Konzepts, ein Pflichtenheft gibt es ja noch nicht). Die Frage, ob ein Drittanbieter beigezogen oder neu geschaffen werden soll, wird ebenfalls am 26. Februar traktandiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nomination einer Begleitgruppe, die sich mit der Infrastrukturfrage des Portals beschäftigen soll <p>-> Kandidatensuche bis 26. Februar.</p> <p>Das Steuerungsorgan stimmt den übrigen Empfehlungen der Begleitgruppe zu den technischen Fragen zu.</p>	<p>W.Tietz</p> <p>alle</p> <p>KOGIS / KKGeo</p> <p>alle</p>	<p>26.02.10</p> <p>12.01.10</p> <p>26.02.10</p> <p>26.02.10</p>
<p>9</p>	<p>e-geo.ch Newsletter 2010: Themen</p> <p>Vorschlag R. Sonney:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nouvelle Organisation IKGeo - Geodatenportal - Pilot NGDI - Jubiläumsletter (10 Jahre KOGIS – GKG und Bericht über die 9 Elemente der NGDI) <p>Buo: Das erste Thema sollte weiter gehen als IKGeo, es sollte die ganze Zukunft von e-geo.ch beleuchten. -> ev. Ende Jahr ein kombinierter Newsletter Neuausrichtung IKGeo und e-geo.ch.</p> <p>Ev. auch das GKG-Jubiläum und Neuorganisation IKGeo / e-geo.ch zusammen nehmen. Dem GKG-Jubiläum sollte in einem e-geo.ch Newsletter nicht zu viel Gewicht eingeräumt werden.</p>		
<p>10</p>	<p>Geschäftsbericht 2009</p> <p>Die Themen und der Zeitplan werden gemäss Vorschlag von R. Sonney verabschiedet</p>		
<p>11a</p>	<p>Forum e-geo.ch 2009</p> <p>R. Sonney bedankt sich bei B. Künzler für die Unterstützung. Es nahmen schlussendlich 92 Personen am Forum teil, die Rückmeldungen waren allgemein</p>		

	<p>gut. Die Unterlagen zum Forum befinden sich alle auf Website www.e-geo.ch unter „Veranstaltungen“.</p> <p>Das Steuerungsorgan bedankt sich bei R. Sonney für die gute Vorbereitung.</p>		
11b	<p>Forum e-geo.ch 2010</p> <p>R. Sonney hat von Geoprotecta eine Offerte und einen Plan erhalten, falls das Forum dort abgehalten werden sollte. Dies könnte eventuell neue Besucher anziehen und auf e-geo.ch aufmerksam machen. Es würde aber bedeuten, dass die Forumteilnehmer mindestens 150 Franken bezahlen müssten (statt bisher 60 Fr.). Dieser Betrag wird allgemein als zu hoch erachtet, v.a. auch wenn man neue Leute ansprechen will.</p> <p>A. Buogo: Das Forum ist mehr eine Generalversammlung, wir brauchen nicht noch zusätzliche Leute. Auch geografisch ist der Ort nicht günstig.</p> <p>-> Geoprotecta wird als möglicher Austragungsstandort für das Forum 2010 ausgeschlossen.</p> <p>-> Es wird wieder ein Kanton oder eine Stadt angefragt: R. Sonney informiert an der nächsten Sitzung.</p> <p>-> 4 Daten sind möglich: Der 12., 17., 24. oder 25 November</p>	R. Sonney	26.02.10
12	<p>GIS-SIT 2010</p> <p>e-geo.ch wird mit SOGI einen Präsentationsblock zu GDI's moderieren (Do, 17.06.). e-geo.ch wird sich innerhalb des Gesamtblocks mit 3 Themen befassen und je einen Referenten vorschlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Rechtliche und Sicherheitsaspekte ➔ Stand NGDI und Einbindung von Partnern und Nutzern (e-geo.ch) ➔ Vernetzung: Suchdienste, Donaubauser (TU München) <p>Für das 1. Thema wird W. Tietz für einen geeigneten Referenten schauen. Über das 2. Thema könnte R. Sonney selbst referieren. Für das 3. Thema wäre Donaubauser gut, wenn er nicht kommen kann, könnte zum Thema Suchdienste ev. jemand von KOGIS referieren.</p> <p>Gemeinsamer Stand von</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ e-geo.ch ➔ SOGI ➔ Kantone (IKGEO?) ➔ Geowebforum 	W. Tietz / R. Sonney	26.02.10
13	<p>Info des membres / divers</p> <p>B. Künzler: Es hat sich eine Fachinformationsgemeinschaft gebildet, um das Datenmodell Zonenplan zu bilden, auch zum Thema ÖREB. Die Arbeiten sind am Laufen</p> <p>R. Sonney: SOGI Feierabendforum (5 à 7 de la Géoinformation) am 27.1. zum Thema „La géoinformation par tous, pour tous et partout“ (s. www.sogi.ch)</p> <p>Statusbericht Projekt Anwendungsprofil Geodienste Am 24. November fand eine erste AG-Sitzung statt. Das Projekt läuft bisher planmässig. Ein nächstes Treffen findet im Februar statt. Es werden Fragen diskutiert bzgl. Sicherheitsaspekte, Mehrsprachigkeit für Geodienste, Koordinatenreferenzsysteme u.a. Review Mitte 2010. Leitung durch P. Staub, der ab 2010 Datenharmonisierungskordinator sein wird. Rechtliche Aspekte zu ICA Standartnachführung -> Peter Staub wird Infos bzgl. Sicherheit an W. Tietz schicken.</p>		

Pendenzen am	
---------------------	--

Wer	Was	Protokoll	Termin
R. Sonney	Geowebdienste der Kantone traktandieren	Nr. 27	26.02.10
W. Tietz	Abklärungen bzgl. Rechtsform switch	Nr. 27	26.02.10
alle	Erarbeitung eines Fragekatalogs, auf deren Grundlage das Steuerungsorgan entscheiden kann, welche technische Infrastruktur (von Bund oder Kantonen) für das nationale Geodatenportal geeignet wäre.	Nr. 27	12.01.10
KOGIS / KKGEO	Tableau comparatif des infrastructures fédérales et cantonales pour le géoportail national: Beantwortung der Fragen, Bestimmen einer geeigneten kantonalen Infrastruktur.	Nr. 27	26.02.10
alle	Kandidatensuche für Begleitgruppe Infrastruktur Nationales Geodatenportal	Nr. 27	26.02.10
R. Sonney	Abklärungen bzgl. eines möglichen Gastkantons oder Gaststadt für das e-geo.ch Forum 2010	Nr. 27	26.02.10
W. Tietz / R. Sonney	Suchen nach Referenten für GIS/SIT 2010	Nr. 27	26.02.10

Nächste Sitzung: Freitag, 26. Februar **Ort:** swisstopo **Zeit:** 9.20 Uhr